

Hier kommt

**Rocky
Rollator**

... der Endzeit-schlechte-Laune-Terminator.

Ein Sympathie-Videoclip fürs Netz - wozu?

Altsein ist tabu.

Der hochoptimierte Ablauf unseres modernen Lebensalltags lässt kaum Zeit und Raum für Menschen, die sich nicht "normal" im Alltag bewegen. Das gilt für alte Menschen ebenso wie für Kranke, Kinder, Jugendliche und körperlich oder geistig Sonderbegabte. Jeder hat sich in seine Nische zu verkriechen, hat möglichst nicht zu stören, wenig zu kosten und vor allem keine Zeit zu beanspruchen. Der "normale" Mensch ist voll ausgelastet mit Geldverdienen, Geldausgeben und Geldsorgen, so lange er das irgendwie durchhält.

Rocky Rollator erzählt als flippige Roadmovie-Doku in 4 Minuten eine Geschichte von einer Gruppe SeniorInnen, die der Geborgenheit ihres Pflegeheimes für einen tollen Tag ent schlüpfen, um auch mal wieder ein wenig auf den Putz zu klopfen. Aber: S'derf nix koschda.

Einen Film gemeinsam entstehen zu lassen, hebt alle daran Beteiligten weit über den Alltag hinaus. Auch, wenn der Film vielleicht nur von einem selbst und ein paar Freunden angeschaut wird, also kein Kassenschlager wird. Veröffentlichen kann man einen Film heutzutage auch ohne diese Option - im Internet oder als selbstgebrannte DVD. Was dann daraus wird, kann ohne Druck abgewartet werden.

Rocky Rollator will seine Zuschauer motivieren, sich auch mal wieder einen tollen Tag ausserhalb ihrer jeweiligen Nischen zuzutrauen. Egal, ob's Säggel leer isch.

Eine Senioren-Sause ins Städtle - banal?

Schön wär's!
;-)

Sieben oder neun Rollatoren in Wildgans-Formation benötigen die gesamte Breite der Bocksgasse, auf der wir von unserem Heim zum Platz unter dem Lindenbaum rollen. Das gibt schon einmal ein schönes Bild. Was dann noch an diesem Nachmittag passieren wird, wird höchstwahrscheinlich alles andere als banal:

Da wir die Freude haben, in einem sehr herzlichen und bunten Städtchen zu leben, besteht berechnete Hoffnung, dass sich einige Leute etwas Schönes oder Witziges einfallen lassen werden, um uns Rollatoren-Rockstars einen unvergesslichen Nachmittag zu bereiten. Es werden gezielt Einladungsflyer verteilt - mal schaun, wer mitmachen will. Facebook & Co. werden erst NACH dem Drehtag involviert, sicherheitshalber.

Ein kleines Fest für bunte Menschen - einfach so?

Ein Openair von ca. einer Stunde vor mittelalterlicher Kulisse mit Liedern aus der Zeit, als wir jung waren: Caprifischer, Lili Marleen, Das kann doch einen Seeman nicht erschüttern, das Reeperbahnlied, La Paloma, Junge komm bald wieder, Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde, Du schwarzer Zigeuner, Somewhere over the rainbow - und natürlich: **Für mich soll's rote Rosen regnen.**

Und zum Mitsingen für fast alle: Am Brunnen vor dem Tore, Gold und Silber lieb ich sehr, die Vogelhochzeit...

Schliesslich, als unverzichtbares Abschlussritual: **Kein schöner Land in dieser Zeit.** Der Song **Rocky Rollator** ist eine Doo-Wop Variation dieses Volksliedes, das in unserem Heim traditionell jede Feier ausserhalb der Kapelle beschliesst, wobei wir allerdings nur die ersten 3 Strophen singen, "denn wir gehn ja jetzt noch nicht ins Bett". Diesmal gibt es statt der 4. Strophe ein hochoffizielles Song-Release-Event. In die erste Reihe darf nur, wer seinen Rollator dabei hat. Denn wer so ein Ding hat, hat auch automatisch immer einen Stuhl dabei. Wer hat das schon, von den "Normalen"?

Geldfrei, liebevoll – umsonst?

Gibt es noch Freiheiten jenseits der Kostenfreiheit? Diese Frage wurde jüngst während unserer “Singstund” im Foyer diskutiert, bisher allerdings ohne eindeutiges Ergebnis.

Alles, was wir an diesem Tag machen werden, ist kostenlos. Drehen und schneiden wird ein Team von Video-Freunden aus Gmünd und Waldstetten.

Alles andere ist optional. Alle, die wollen, dürfen filmen. Es dürfen auch alle ihre eigenen Filme aus dem Selbstgedrehten herstellen und vermarkten. Schön wäre es natürlich, wenn unser Team ausser den eigenen Bildern auch Material von “Wildfilmern” zugeschickt bekäme.

Schön wäre es auch, wenn der eine oder andere Verein, Gastronom, Musiker, Tänzer oder sonstwie motivierte Mensch etwas beisteuern wollte: Ständchen, Einlagen, Probchen - alles und alle sind willkommen.

Wenn wir Lust und Zeit haben, braucht es kein Geld, um uns zu motivieren.

Ob das dann “alles umsonst” gewesen sein wird in dem Sinne, dass unser Film vielleicht gar keinen Preis gewinnen wird, nicht in Hollywood, nicht in Cannes, noch nicht mal in Berlin? Und dass niemand eine Million verdienen wird damit? Wurschd. Hauptsach, s’werd a rechte Gaudi.

Wann und wo?

Am 24. September 2012 um 15.15 wird durchgestartet an der Uferstraße, Ecke Katharinenstraße.

Platzkonzert unterm Lindenbaum neben dem Wasserspielplatz an der Johanniskirche ab 16.00.

Drehschluß ca. 17.30.

Ausweichtermine bei allzu starkem Regen oder allzu hohem Krankenstand sind die auf den 24.9. folgenden Montage, der Reihe nach. Gut Ding braucht Weile - und ausreichend gutes Wetter.

Eine erste Präsentation des Filmes gibt es dann wiederum am Montag um 15.00, sechs Wochen nach dem Dreh. Dieser Termin kann am Drehtag also schon angesagt werden: Alle, die an diesem Tag dabei sind, erhalten eine Einladung zur Premiere und dort dann eine DVD (limitierte Erstauflage, hausgebrannt).

Alle, die sich an diesem Event beteiligen wollen, organisieren und verantworten sich selbst.

Alles, was geboten wird, wird zur Geltung kommen in unserem Film. Und vor allem in unseren Herzen.

Let's roll!

PS: Die Copyrights für den Song sind Public Domain. Das heisst: Mit dem Song kann nur Geld verdient werden, indem er von jemandem gesungen wird, der oder die es schafft, anderen dafür Geld abzuschmeicheln. Die Gema braucht ausnahmsweise einmal nicht bemüht werden.

Es soll kostenfrei möglich sein für andere Senioren-Gruppen, ein ähnliches Filmevent zu veranstalten und den Song dabei zu verwenden.

Die Urheberrechte am Film gehören automatisch allen, die an diesem mitgewirkt haben, egal, ob und wie lange sie im Film zu sehen sein werden. Sollte es wider Erwarten zu Einnahmen aus der Vermarktung des Filmchens kommen, wird geschwisterlich geteilt, bzw. es wird so gemeinsam wie irgend möglich entschieden, was mit diesem gemeinsamen Geld geschehen soll. Vielleicht wird ja auch noch eine gemeinsame Schiffsreise zur Mitternachtssonne daraus?

GLG,

Haggie